

Inges Abschied von der Musikschule

Noch zu Sacht- und Mummert – Zeiten, als man den Wikingturm verließ,
um sich im Lollfuß auszubreiten, und man an seine Grenzen stieß
Raumcleaning selbst noch zu gestalten, wurd's Zeit, das Chaos zu beenden.
Wer kann denn in den Räumen walten? Man tat sich an die Zeitung wenden.
Sie stellte sich vor, wir wählten sie aus. Und sie brachte Ordnung ins Musikschulhaus

Inge Zeidler heißt fortan der Geist, der wohligh in den Räumen schwebt,
der Gäste stets willkommen heißt und Schulathmosphäre deutlich hebt.
Sie wirkt im Stillen, weg vom Getriebe, und ist doch überall präsent.
Sie schmückt die Räume mit viel Liebe. Im Hause sie ein jeder kennt.

Dann zog man ins Kulturhaus ein und Arbeit hat sich stark vermehrt,
alle Zimmer wolln gereinigt sein – auch hier hat Inge sich bewährt.
Die Küche gibt Gelegenheit, den Kaffee ständig warm zu halten.
Lehrkräfte nutzen freie Zeit, durch Kaffeestunde abzuschalten.
Oft lassen sie die Tassen stehn – zum Unterricht muss man schnell eilen
derweil kann man die Inge sehn, benutzte Tassen schnell zu rein'gen -
für Lehrkräfte ein Hochgenuss, weil man's nun selbst nicht machen muss.

Sie sorgt, dass Blumen Nahrung kriegen und dass es sauber bleibt im Klo.
Wenn's geht beim Wettbewerb ums Siegen, steht sie zu Diensten sowieso.
Wo immer ein Projekt besteht, sieht man die Inge freundlich walten,
und wo's um Einsatz immer geht, hilft sie beim Tun und beim Gestalten.

Nicht immer sind die Tage gut – s'gibt manches, was auch weh mal tut.
Und jetzt, in den Corona-Zeiten, vermisst Gespräche man oft schon
und Arbeit muss man jetzt ausweiten, es geht um Desinfektion.

Ich glaub, sie hat viel mehr getan, als man es hier beschreiben kann.
Ihr Geist, der hier lebendig ist, wird wohl in Zukunft noch vermisst.
Ich gön'n ihr nun die freie Zeit. **Sie** steht für **neues** Tun bereit.
Es mag ihr gut gehn – früh und späte, das wünscht ihr

Ex-Bürofrau Käte

Zum 18. Dezember 2020